

Ich will den HERRN loben allezeit;
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.
Psalm 34,2

DEUTSCHES MISSIONSÄRZTE-TEAM E.V.

DMÄT

Hallo ihr Lieben!

Es ist Abend geworden in Kampala, der Stadt mit den 7 Hügeln. Und so sitze ich hier in der lauen Abendluft, schaue über die tausend Lichter der Stadt und schreibe euch meinen (vorerst) letzten Rundbrief aus Uganda. Meine sechs Monate in Uganda sind tatsächlich schon wieder vorbei und am Montag, den 11. März werde ich zusammen mit Mirjam wieder in Deutschland landen.

Meine letzten Wochen waren nochmal intensiv – hier ein kleiner Einblick.



Mit Dr. Rita - Lumbalpunktion bei einem Kind mit Verdacht auf Hirnhautentzündung

Letzter Halt – Kinderstation

Ende Januar konnte ich noch von der Chirurgie auf die Kinderstation wechseln. Eine überfüllte Station und viel Lärm, verschiedene Gerüche vor allem aber auch viele zuckersüße Kinder haben mich hier täglich erwartet. Hier konnte ich schnell mithelfen und die Ärztin und Intern-Studenten unterstützen, von denen ich viel gelernt habe, mit denen man in den Pausen aber auch viel Spaß haben konnte. Ganz typische Krankheitsbilder, die die 60-80 Kinder auf Station meist hatten sind Magen-Darm-Erkrankungen, Malaria,

Unter- bzw. Mangelernährung, Hirnhautentzündung oder zurzeit auch Masern. Die jüngeren Patienten teilen sich meist ein Bett. Allerdings liegen somit nicht 2 Kinder in einem Bett, sondern 2 Kinder mit ihren Müttern, häufig noch Geschwistern und womöglich noch die Tante, Oma oder wer sonst dazu gehört. Da kann es manchmal ganz schön eng werden und Angehörige schlafen unterm Bett statt darin.

Da die wenigsten Patienten hier so etwas wie eine Krankenversicherung haben, müssen sie jede Behandlung selbst bezahlen – was für manche

ziemlich teuer sein kann. Bei den Kindern ist das in Kagando glücklicherweise etwas anders: Die Eltern zahlen einen günstigen Pauschalpreis, der alle Behandlungen abdeckt.



Gute Ablenkung zwischendurch: süße Kinder knuddeln



Bei der Hochzeit

Hochzeit im Rwenzori

Ein Highlight des letzten Monats war auf jeden Fall die Hochzeit eines Krankenhausmitarbeiters, zu der wir eingeladen waren. Aufgrund von Regen am Morgen kamen wir erst spät zu der Trauung. Doch als wir ca. eine Stunde zu spät ankamen waren außer uns noch kaum



Team Kagando bei den Kraterseen Fort Portal



Bei unserer Abschiedsfeier - mit einigen der Intern-Studenten

Leute da und wir wurden mit einem „Danke, dass ihr so früh gekommen seid!“ begrüßt. Afrikanische Zeitrechnung. Trotz allem war die Stimmung auf jeden Fall gut und die Gäste waren zahlreich! Es wurde getanzt, gesungen und gelacht.

Unterwegs mit dem Team

Eine wunderschöne grüne Landschaft mit beeindruckenden Kraterseen, Tropfsteinhöhlen und Ausblick auf die Berge konnten wir bei einem gemeinsamen Ausflug nach Fort Portal genießen. Ob bei der Arbeit oder in der Freizeit – als Team ergänzen wir uns immer gut.

Abschied heißt was Neues kommt, ...

Die letzten Tage in Kagando waren vor allem davon geprägt, Abschied zu nehmen. Letzten Samstag hatten wir eine große Abschiedsfeier mit Lagerfeuer in unserem Garten, wo wir all unsere Freunde aus dem Krankenhaus und dem Dorf eingeladen hatten. Gerade dabei durfte ich wieder dankbar feststellen, was für wertvolle Freundschaften sich in den letzten Monaten entwickelt haben. Besonders dankbar bin ich auch für Hanna-Lena, Karina und Miri (unser DMÄT-Team in Kagando) die mir in den letzten Monaten Familie waren. Glücklicherweise kann ich Miri mit nach Deutschland nehmen 😊

...denn anderswo gibt's ein Hallo

Auch wenn der Abschied mir nicht leicht fällt freu ich mich, bald meine Familie wieder zu sehen, alte Freunde zu treffen und wieder in meine tolle WG in Würzburg einzuziehen. Wieder zurück in Deutschland wird mir bestimmt auch nicht langweilig. Nach einer Woche zum ankommen werde ich in Würzburg mein letztes Semester beginnen, bevor ich mich dann auf mein Examen im Herbst vorbereiten werde.

Dann bleibt nur noch eins zu sagen:

Danke fürs Lesen meiner Rundbriefe, für jede Art der Unterstützung, für eure Gebete und einfach fürs drandenken.

Ganz liebe Grüße! Seid gesegnet,

eure Damaris

Ausgesandt von:

*Deutsches Missionsärzte-Team (DMÄT)
Auf der Buchdahl 9
D-57223 Kreuztal-Osthelden
Tel: 02732 582300 info@dmaet.de
www.dmaet.de*

Einsatzadresse:

*Damaris Müller
Kagando Hospital
Private Bag, Kasese,
Uganda*

Spendenkonto:

*DMÄT e.V.
IBAN: DE39 4604 0033 0878 8788 00
BIC: COBADEFFXXX
Commerzbank-Kreuztal
Verwendungszweck: „Einsatz Damaris Müller“*